

Schutzprojekt Wachtelkönig

Der Wachtelkönig ist neben der Großtrappe der einzige Brutvogel Österreichs, der auch weltweit gefährdet ist. Für ihn hat Österreich wie andere europäische Länder eine besonders hohe Verantwortung. 1994 wurden im Rahmen des Projektes "Gefährdung und Schutz zerstreut brütender Vogelarten" neben Flußuferläufer und Dohle auch der Wachtelkönig in Österreich weitgehend flächendeckend erhoben.

Der Wachtelkönig ist ein Vogel, der auf extensiv bewirtschaftete Wiesen - vorzugsweise feuchte Überschwemmungs-

men. Denn die Männchen kommen erst im Mai im Brutgebiet an und versuchen durch die typischen Rufe möglichst viele Weibchen anzulocken, mit denen sie sich paaren können. Bis die Weibchen auf den Eiern sitzen, ist es meist Mitte Juni, die Brutzeit beträgt etwa drei Wochen und bis die Jungen flugfähig sind, dauert es weitere sieben bis acht Wochen. So kann man sich leicht ausrechnen, daß die meisten Wachtelköniggelege bei einer normalen Wiesenbewirtschaftung mit Sicherheit zerstört werden, wenn nicht schon vorher die Vögel die kahlen Wiesenflächen wieder verlassen haben. Die Art ist speziell auf eine Nutzung als Streuwiese, wo die Mahd erst im Herbst erfolgt, angepaßt. Nur sind solche Be-

und Forschungsgut Merkenstein der Veterinärmedizinischen Universität Wien und wird zur Heugewinnung verwendet.

Das Schutzprojekt

Auf das österreichweit bedeutende Vorkommen des Wachtelkönigs aufmerksam gemacht, erkannte die Verwaltung des Gutes und die Veterinärmedizinische Universität Wien ihre Verantwortung für den Naturschutz. Gemeinsam mit BirdLife Österreich wurde das Schutzprojekt Wachtelkönig gestartet: Die besiedelten Wiesenteile wurden von den normalen Mahden ausgenommen und der Mähtermin wurde auf Ende Juli verschoben. Für den entstandenen Verlust (es mußte eigens Heu zugekauft werden) wurde als Sponsor die Creditanstalt gefunden.

Laufende Kontrollen von BirdLife-Mitarbeitern überwachten die Stabilität des Vorkommens. Die Männchen waren den ganzen Mai und in der ersten Junihälfte weiter zu hören.

Bruterfolg

Ende Juli, als das nur mehr als Einstreu zu verwendende Heu gemäht wurde, konnten als Belohnung für die Projektbetreiber neben etlichen adulten auch mindestens ein junger, bereits flügger Wachtelkönig beobachtet werden.

Das Projekt darf somit als voller Erfolg betrachtet werden. Es handelt sich hier um den einzigen bekannten Platz, an dem der Wachtelkönig in Ostösterreich erfolgreich brüten konnte.

In den folgenden Jahren soll dieses Projekt fortgesetzt werden und es ist zu hoffen, daß es beispielgebend für weitere Projekte in Österreich ist.



Wachtelkönig (Foto: Peter Buchner)

oder Streuwiesen - angewiesen ist. Diese müssen zwar langgrasig, aber nicht zu dicht sein, damit die Deckung ausreicht und gleichzeitig vor allem die schwarzen Küken sich leicht fortbewegen können. Entscheidend für einen Bruterfolg ist aber der Mähtermin: wenn die Wiese vor Mitte Juli gemäht wird, haben die Jungen kaum eine Chance, durchzukom-

wirtschaftungsformen in Europa heute selten geworden und deshalb gehört der Wachtelkönig zu den weltweit bedrohten Arten.

Im Zuge der Kartierungen wurden von einem Mitarbeiter von BirdLife Österreich auf einer Wiese im südlichen Wienerwald sieben rufende Wachtelkönige entdeckt. Diese Wiese gehört zum Lehr-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Schutzprojekt Wachtelkönig 8](#)